

Nachdem der Bundesgerichtshof sein Urteil kassierte, wurde Peter Fitzek gestern aus der Haft entlassen

Gestern, 15.10 Uhr: Peter Fitzek (52) darf das Untersuchungsgefängnis „Roter Ochse“ verlassen



Da isser wieder, der König!

Von **T. SCHOLTYSECK**

Halle - Ein Pulk von Unterstützern harret geduldig vor dem Roten Ochsen aus. Junge

Mädchen halten bunte Blumen und Präsentkörbe in den Händen. Nach einer Stunde Warten öffnet sich endlich die Gefängnistür und Peter Fitzek (52)

Die Untersuchungsanstalt im Herzen von Halle



Fitzek, umringt von Freunden und Unterstützern

tritt bei strahlendem Sonnenschein in die Freiheit. Vorläufig.

HAFENTLASSUNG WIE EIN STAATSEMPFANG.

BILD berichtete am Freitag über die Aufhebung des Gerichtsurteils gegen den selbsternannten König. Der Bundesgerichtshof (BGH) hatte entschieden, dass der halleische Schuldpruch - 3 Jahre und 8 Monate Haft wegen Veruntreuung von 1,7 Mio. Euro seiner Anleger - fehlerhaft ist.

Das gesamte Verfahren muss neu aufgerollt werden. Gestern Vormittag bestätigte Justizsprecher Wolfgang Ehm (51): „Die 13. Strafkammer hat mit Beschluss vom heutigen Tag den Haftbefehl aufgehoben.“ Angesichts der Dauer des bisherigen Verfahrens sei die Fortdauer der

Untersuchungshaft unverhältnismäßig.

Um 15.10 Uhr war der Monarch des Königreichs Deutschland offiziell wieder ein freier Mann.

Seine ersten Worte an die Wartenden waren bezeichnend: „Nach einem Jahr und zehn Monaten unschuldig in Untersuchungshaft endlich wieder frei. Wenn ich mich nicht ausgekannt hätte...“ Dann nahm er Lebensgefährtin Annett in die Arme, küsste und herzte sie.

Anschließend trugen seine Untertanen kistenweise die Akten und die persönlichen Sachen des Königs aus dem Gefängnis. Fitzek: „Jetzt werde ich mich erstmal mit meiner Freundin erholen und dann die kommenden Prozesse vorbereiten.“

Entscheid zu GroKo kostet die SPD 100 Mitglieder

Magdeburg - Nach dem Mitgliederentscheid zur Neuaufgabe der großen Koalition im Bund hat die SPD in Sachsen-Anhalt rund 50 Neumitglieder wieder verloren. Insgesamt seien nach dem Votum im Februar rund 100 Mitglieder ausgetreten, sagte ein Parteisprecher. Etwa die Hälfte der Austritte seien Neumitglieder gewesen. Seit Jahresbeginn seien allerdings etwa 320 Menschen in die SPD eingetreten.



Foto: PETER FÖRSTER/ZB/DPA/PICTURE-ALLIANCE

FRÜHJAHRSBESTELLUNG AUF HOCHTOUREN

Magdeburg - In Sachsen-Anhalt, Christian Apprecht. Derzeit liefern die Bestellarbeiten in vollem Gange. Schon vor einigen Wochen sei mit den ersten Düngungen begonnen worden, sagte der Sprecher des Bau-

ernverbandes Sachsen-Anhalt, Christian Apprecht. Derzeit liefern die Bestellarbeiten in vollem Gange. Schon vor einigen Wochen sei mit den ersten Düngungen begonnen worden, sagte der Sprecher des Bau-

Saison vorbereitet. Aufgrund der reichlichen Niederschläge seien aber viele Flächen noch nicht befruchtbar. In Sachsen-Anhalt werden etwa 1,2 Mio. Hektar landwirtschaftlich genutzt.

Tote Ziege ohne Kopf auf Spielplatz

Wernigerode - Eine Anwohnerin hat auf einem Wernigeroder Kinderspielplatz eine tote weiße Zwergziege ohne Kopf gefunden. Der Kadaver habe auf einer Heuunterlage auf der sogenannten Mettwiese gelegen, so die Polizei. Neben dem Tier war ein Messer in den Boden gerammt. Nach ersten Erkenntnissen muss der Kopf an einem anderen Ort abgetrennt worden sein. Die Hintergründe sind unklar.

Großreinemachen am HFC-Treffpunkt

Halle - Das Gelände am Gesundheitszentrum in Halle-Silberhöhe ist ein Treffpunkt von HFC-Fans. Doch das Vorglühen vor Heimspielen machte aus dem Flecken einen unansehnlichen Ort. Deshalb riefen gestern die SPD-Politiker Dr. Ka-



Andreas Schmidt und Karamba Diaby (re.) mit Geschäftsfrau Konstanze Dahms

ramba Diaby und Dr. Andreas Schmidt zum Frühjahrsputzen auf. Eigentlich wollten sich HFC-Profis beteiligen. Aber sie fehlten. Nach dem 2:2 in Meppen war beim HFC Straftraining angesetzt.

Mit BILD zum Spartarif abfeiern

Braunsbedra - Heiße Party für wenig Kohle! Mit dem BILD-Party-VIP-Ausweis spart ihr diesen Samstag satte 5 Euro Eintritt in die „Schildkröte“. Im Club in Braunsbedra wird auf zwei Floors zu fetten House Beats und Hits aus den 90ern abgefeiert. Um 22 Uhr startet die „Mega 90er & 2000er Party“. Und so könnt ihr für die Hälfte antanzen: einfach am Freitag den Party-Ausweis ausschneiden und am Samstag bis Mitternacht am Einlass abgeben - dann kosten die Tickets für euch statt 10 Euro nur 5 Euro!



Alina (18) wird BILD-Party-VIP

Foto: ALEXANDER SCHUMANN

RENAULT
Passion for life

Jetzt 5.000 € Abwrackprämie* sichern

18.289,- €*

z.B. Renault Scenic Experience ENERGY TCe 115

Unser Barpreis: **18.289,- €***

• Berganfahrhilfe • Tempomat • Klimaautomatik • Licht- und Regensensor u.v.m.

Renault Scenic ENERGY TCe 115: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 g/km; Energieeffizienzklasse: A. Renault Kadjar, Renault Mégane Grandtour und Renault Scenic: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2 - 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 139 - 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour GT, Scenic BOSE EDITION und Kadjar BOSE EDITION jeweils mit Sonderausstattung.

CARUNION

AutoTag GmbH

CARUNION AUTOTAG GMBH · www.carunion.de
Merseburger Straße 365 · 06132 Halle · Tel.: 0345-774150
Am Rosengarten 3 · 06406 Bernburg (Saale) · Tel.: 03471-36120
Ottostr. 6 · 06449 Aschersleben · Tel.: 03473-22230
Otto-Spielmann Str. 83 · 38820 Halberstadt · Tel.: 03941-68990

* Unser Barpreisangebot - 5.000,- € Abwrackprämie bereits in Abzug gebracht. Gültig nur bei Vernichtung des Altfahrzeugs und bei Kauf eines Renault Mégane, Mégane Grandtour, Scenic, Grand Scenic, Kadjar, Talisman, Talisman Grandtour, Espace, Koleos. Das Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Fahrzeugkäufer zugelassen sein. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 30.04.2018 und Zulassung bis 31.07.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten.

Rektor informiert über Drogenfälle an Polizeihochschule

Von **C. LEOPOLD**

Aschersleben - Die Erntung war groß, als Berichte auftauchten, wonach an der Fachhochschule der Polizei in Aschersleben (Salzlandkreis) Drogen konsumiert werden. Gestern nahm Rektor Frank Knöppler Stellung zu den Ereignissen. Die Fakten: Seit 2010 wurden in Aschersleben fünf Schülern wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz gekündigt. Vier der Fälle traten innerhalb der vergangenen zwölf Monate auf, bei drei weiteren Schülern laufen Prüfungen wegen Drogendelikten. Außerdem gab es drei Entlassungen wegen Alkohol. Einzelheiten wollte Knöppler nicht nennen: „Wegen der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen. Außerdem sind wir da auch nicht über jedes Detail informiert.“ Hat die Fachhochschule der Polizei eine Drogenproblematik? Knöppler bemühte sich, zu relativieren. Schließlich gebe es in Aschersleben insgesamt 1991 Schüler. „Bewerber durchlaufen Drogentests, sind über dienstrechtliche Folgen von Drogenkonsum belehrt“, so der Rektor. „Aber die Polizei ist Spiegelbild der Gesellschaft.“

Rektor Frank Knöppler (Mitte) vor der Presse



Fotos: UWE KÖHN



Auch auf dem Schulgelände gab es Durchsuchungen